



Was ist Kritische Soziale Arbeit?

„Gesellschaftliche Fakten sind keine naturgegebenen Tatsachen, sondern gesellschaftliche Konstrukte, hinter denen sich das Unrecht gesellschaftlicher Herrschaft verbirgt.“ (Max Horkheimer)

Wird eine Gesellschaftsordnung als Faktizität begriffen und nicht als von Menschenhand konstruiert, dann werden auch die der Konstruktion zugrundeliegenden Kräfte, die einen gesellschaftlichen Wandel bewirken können, nicht ausreichend erfasst. Stichwort: [Regulationstheorie](#). Diese Kräfte sind mitunter Bestandteil der theoretischen Ausformung Kritischer Sozialer Arbeit. von Timo Heidl (23.01.2017)

Sozialarbeiterische Praxis steht damit einer konstruierten Realität gegenüber, wodurch sie immer Gefahr läuft, die Folgen gesellschaftlicher Widersprüche an ihre Adressaten unreflektiert oder verstärkend weiterzugeben. Kritische Soziale Arbeit stellt jene sozialarbeiterische Praxis infrage, die lediglich auf die Symptome gesellschaftlicher Exklusion reagiert, aber nicht auf die gesellschaftspolitischen Widersprüche selbst. Solche im gegenwärtigen [aktivierenden Sozialstaat](#) vorherrschenden sozialarbeiterischen [Handlungsanleitungen](#) zeigen sich dabei besonders gegenüber jenen Menschen unsozial, die am dringlichsten auf Unterstützung angewiesen sind. Der Nutzen des Individuums bemisst sich am ökonomischen Wert für die jeweils statthafte Herrschaftsstruktur, wodurch individuelle Bedürfnisse oder Lebensentwürfe negiert werden. Als (pädagogisches) Exekutivorgan der Herrschaftsstruktur, rekonstruiert sozialarbeiterische Praxis allzu oft dominierende Normalitätsmodelle, in dem sie die Rückkehr ihrer Adressaten in ein vordefiniertes Normgefüge anstrebt. Sie interpretiert dieses Normgefüge als naturgegeben und überprüft lediglich, ob das Verhalten ihrer Adressaten den Geboten des Normgefüges entspricht. Wer als Professioneller seine sozialarbeiterische Praxis derart ausgestaltet und nicht kritisch hinterfragt, der handelt nicht professionell, sondern lediglich politisch konform zur derzeit gültigen Gesellschaftsordnung. Kritische Soziale Arbeit verpflichtet sich somit auch der Zurückweisung und der öffentlichen Skandalisierung ungerechter politischer Entscheidungen und entkleidet (politische) Narrative, Praktiken und (Selektions-) Muster, die zu Stigmatisierung, Diskriminierung und Exklusion führen.